

**Protokoll der 5. Sitzung der DDC-Expertengruppe
am Donnerstag, den 17.10.2002, 10:30 – 17:15 Uhr
und Freitag, den 18.10.2002, 9:00 – 15:45 Uhr
in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main**

Status: Protokoll, endgültige Fassung (19.3.2003)

Teilnehmer

Dörte Braune-Egloff (KoBV)
Prof. Winfried Gödert (FH Köln)
Magda Heiner-Freiling (DDB Frankfurt)
Dr. Christoph Höck (SWB)
Ulrike Junger (SBB-PK)
Dr. Margit Sandner (ÖBV)
Vera Uhlmann (Schweizerische Landesbibliothek)
Christa Wittrock (HeBIS)

entschuldigt

Barbara Leiwesmeyer (BVB)
Dr. Armin Müller-Dreier (GBV)
Ute Scharmann (ÖB)

Gäste

Yvonne Jahns (DDB Leipzig)
Michael Preuss (FH Köln)
Cornelia Diebel (DDB Frankfurt) zu TOP 2b
Christina Hengel-Dittrich (DDB Frankfurt) zu TOP 5

Protokoll

Dr. Heidrun Alex (DDB Frankfurt)

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Heiner-Freiling begrüßt die Anwesenden und stellt Frau Alex, seit 1.10.2002 Mitarbeiterin im DFG-Projekt DDC Deutsch in DDB Frankfurt, und Herrn Preuss, ebenfalls seit 1.10. Mitarbeiter im Projekt an der FH Köln, vor.

Das Protokoll der vierten Sitzung der DDC-Expertengruppe vom 8.4.2002 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: (a) Bericht über den Start des DFG-Projekts DDC Deutsch mit (b) Vorführung des Editionssystems

Das DFG-Projekt DDC Deutsch hat am 1.10.2002 begonnen, Frau Alex und Herr Preuss (s.o.) wurden zum Projektbeginn eingestellt. Für die Übersetzerstellen an der FH Köln fanden die Vorstellungsgespräche statt; drei Kandidatinnen wurden ausgewählt, die ihren Dienst am 1.11.2002 antreten werden. Das Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren für die IT-Stelle in DDB ist noch nicht abgeschlossen.

Das in relativ kurzer Zeit und in guter Zusammenarbeit mit DDB und FH Köln von der Firma Pansoft in Karlsruhe entwickelte Editionssystem zur Übersetzung der DDC steht in der ersten Version zur Verfügung. Der erste Arbeitsabschnitt wurde abgenommen, bis Februar 2003 werden für eine zweite Version insbesondere die Funktionen zur Erstellung der Printausgabe entwickelt.

Herr Preuss stellt allen Interessierten das Editionssystem mit seinen Möglichkeiten und Grenzen vor. Ein Test zum Arbeitsablauf bei den Korrekturen der übersetzten Klassen durch Mitglieder des Expertenpools wird angeregt und vereinbart.

Die Druckausgabe der DDC Deutsch wird bei Saur erscheinen; eine Vereinbarung zwischen Saur und OCLC steht vor dem Abschluss.

TOP 3: Aktuelle Entwicklung in den Verhandlungen mit OCLC und LoC, Planung für DDC 22 (Editorial Policy Statement), Research Agreement

Die Lizenzverhandlungen mit OCLC für die DDC Deutsch (22. Edition) wurden Ende April 2002 abgeschlossen, der Lizenzvertrag wurde im Juni 2002 unterschrieben. Konsortialpartner und deren Bibliotheken zahlen wie auch OCLC-Partner auf die deutsche und die englische Version ermäßigte Lizenzgebühren. Eine Beschränkung bei der Navigation im OPAC auf die Klassen der dritten Hierarchie-Ebene ließ sich nicht vermeiden, wobei DDB für die Einhaltung der Lizenzbedingungen verantwortlich ist. Es konnten nicht alle Wünsche der Konsortialpartner Berücksichtigung finden, doch besteht Hoffnung, dass nach Vorliegen der deutschen Ausgabe Verhandlungen erleichtert werden.

Bei der zeitgleich mit der Expertengruppe stattfindenden Sitzung (16.-18.10.2002) des Editorial Policy Committee (EPC) handelt es sich um die zweite Sitzung, die sich explizit mit Belangen der deutschsprachigen Länder befasst, und gleichzeitig um die letzte Sitzung zur Verabschiedung der DDC 22. Behandelt werden u.a. Änderungen zu Deutschland und Österreich in Table 2 sowie zu den deutschen politischen Parteien. Während für die Entscheidungen des EPC immer das Literaturnachkommen im WorldCat ausschlaggebend ist, wird von deutscher Seite neben einem größeren Umfang der Änderungen ein einheitlicheres Vorgehen (z.B. Aufnahme aller kreisfreien Städte) gewünscht.

Eine CD-Rom mit der DDC 22 auf dem aktuellen Stand wurde zugesandt und wird die vorläufige Arbeitsgrundlage für das Übersetzerteam sein; mit Korrekturen für die 22. Edition ist noch bis März 2003 zu rechnen, im April 2003 soll sie in Druck gehen.

Für das mit OCLC besprochene Research Agreement, das die vollen Browsing-Funktionen nicht nur für die Klassen der dritten Hierarchie-Ebene (also die 1000er Klassen), sondern darüber hinausgehend noch für weitere 3000 Klassen vorsieht, liegt bisher keine schriftliche Bestätigung vor.

Für das Editor-Policy-Statement müssen bis zum nächsten Frühjahr sowohl Nachschlagewerke als auch größere Expansionen in der deutschen Ausgabe festgelegt werden. Dies könnte z.B. die Bereiche deutsche Geschichte, deutsche Literatur, Recht, Pädagogik und Theologie betreffen, wobei eventuell die entsprechenden Fachvertreter

des Expertenpools einbezogen werden könnten. Alle Expertengruppen-Mitglieder sind aufgerufen, in den nächsten Monaten mögliche Expansionsbereiche zu sammeln.

TOP 4: Weiterarbeit am Glossary und Meinungsbildung zu Canned Phrases auf Deutsch

Ein großer Teil der Glossary-Einträge wurde auf Grundlage der von Frau Braune-Egloff vorgelegten Unterlagen übersetzt; die getroffenen Entscheidungen werden von ihr eingearbeitet. U.a. wurden die Bezeichnungen Dewey-Dezimalklassifikation und als Abkürzung DDC bzw. DDC Deutsch (für die deutsche Ausgabe) festgelegt. Die wenigen verbliebenen Termini, deren Übersetzung noch aussteht, werden von den Teams in Köln und Frankfurt besprochen und dann in einer kleinen Umfrage zwischen den Expertengruppenmitgliedern abgeklärt.

Bei den Canned phrases soll versucht werden, einen autoritären Stil, bei dem der Nutzer geduzt wird, zu vermeiden, z.B.: Infinitiv „Klassifizieren in ...“ statt Imperativ Singular „Klassifiziere in ...“.

Das Kölner Team wird eine Probeübersetzung von zwei bis drei Klassen vorlegen, die dann – zur Überprüfung der getroffenen Entscheidungen – an alle Expertengruppenmitglieder versandt wird.

TOP 5: WebDewey Deutsch

Das von der Expertengruppe bei Herrn Müller-Dreier und Herrn Gödert in Auftrag gegebene Diskussionspapier „Normdatei DDC Deutsch und Entwicklung eines Such-Interfaces für WebOPACs : Überlegungen zur Datenhaltung bei der Nutzung einer deutschen DDC-Ausgabe“ lag bereits dem Konsortium bei seiner Sitzung am 9.10.2002 vor. Kernpunkt des Papiers ist, dass vom Konzept der für Normdateien üblichen Datenhaltung in den Katalogisierungsdatenbanken DDB und der Verbände abgewichen wird und stattdessen vorgeschlagen wird, die Datenhaltung in einer zentralen Datenbank mit geeigneter Suchoberfläche, die über das WWW zugänglich gemacht wird und auf die die verschiedenen lokalen OPACs zugreifen können, zu organisieren. Neben der Kritik, das Papier sei zu spät zugänglich gemacht worden, herrschte im Konsortium übereinstimmend die Meinung, dass es vor detaillierter Behandlung und Entscheidungsfindung unbedingt der Klärung innerhalb der IT-Abteilungen der Verbände bzw. Bibliotheken und der für Standardisierung/Normdateien Zuständigen in DDB bedarf.

Frau Hengel-Dittrich nannte für die Arbeitsstelle Standardisierung folgende Rahmenbedingungen für die Datenhaltung im Bereich DDC: lizenzrechtliche Regelungen mit OCLC, die IT-technische Ausstattung DDB und die Zusammenarbeit mit den Verbänden sowie die Bedürfnisse der Endnutzer.

Herr Gödert betonte, dass es sich bei der zentralen Datenhaltung um eine Lösung handelt, die Doppelarbeit vermeidet und den Aufbau von systematischen Navigations- und Suchumgebungen für die Endnutzer in den Vordergrund stellt. Technisch hält er die Lösung für machbar, doch müsse zuerst geklärt werden, ob sie überhaupt gewünscht werde.

Es wurde vereinbart, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich zusammensetzen soll aus Vertretern der Expertengruppe, der im Konsortium bzw. im Standardisierungsausschuss

beteiligten Verbände, die dies wünschen, der Arbeitsstelle Standardisierung und der IT-Abteilung DDB. Ihre Aufgabe wird es sein, die verschiedenen Konzepte zu diskutieren und rechtzeitig vor den nächsten Sitzungen von Konsortium und Expertengruppe (also möglichst bis Ende Januar 2003) eine entsprechende Stellungnahme vorzulegen.

TOP 6: DDC-Kurs Dezember, Expertenpool

Für die vom 9.-13.12.2002 stattfindende DDC-Schulung gibt es 18 feste Anmeldungen, einige wenige Plätze sind noch frei. Falls spezielle Wünsche an die Dozentin aus der LoC, Nobuko Ohashi, bestehen, wird gebeten, diese bis Anfang/Mitte November zu melden. Der Wunsch, eventuell einen Nachmittag für weitere Teilnehmer zu öffnen, muss mit Frau Ohashi abgeklärt werden. Die Erstellung von Schulungsunterlagen und die Durchführung von Schulungen werden ein Schwerpunkt in der zweiten Phase des DFG-Projekts sein.

Der Expertenpool ist immer noch in einigen Fächern unbesetzt, wobei insbesondere der BVB und der GBV aufgerufen sind, Experten zu benennen.

TOP 7: DDC in der Nationalbibliographie (Umfrageergebnisse, Neugliederung WV)

Die in den letzten Monaten durchgeführte Umfrage zur Neugestaltung der Deutschen Nationalbibliographie hat zu dem erfreulichen Ergebnis geführt, dass in ca. 90% der 188 zurückgesandten Fragebögen die vorgeschlagene modifizierte DDC-Gliederung begrüßt wurde. Insgesamt gab es kaum Bedarf an zusätzlichen Sachgruppen, dagegen hat sich aber eine deutliche Mehrheit dafür ausgesprochen, Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur wie bisher getrennt von den philologischen Disziplinen und damit von der Sekundärliteratur aufzuführen. Eine kurze Darstellung der Umfrageergebnisse wird im nächsten Bibliotheksdienst erscheinen. Erfreulich ist außerdem, dass auch die Österreichische Bibliographie ab 2004 auf eine DDC-Gliederung umgestellt werden wird.

TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit, IFLA-Workshop, TEL-Workshop (UDC/DDC-Portal)

Auf der IFLA Konferenz, die vom 1.-9. August 2003 in Berlin veranstaltet wird, wird ein DDC-Workshop mit Vorträgen zur 22. Edition und zu einigen Übersetzungen (z.B. der deutschen und der norwegischen) – voraussichtlich am Donnerstag, dem 7.8. – stattfinden. Außerdem wird am Samstagnachmittag (2.8.; voraussichtlich in der SBB-PK) ein Übersetzer-Arbeitstreffen stattfinden, zu dem die Mitglieder von Expertengruppe und Expertenpool herzlich eingeladen sind. Bei Interesse wird um Meldung bei Frau Heiner-Freiling gebeten.

Die Planungen für einen TEL-Workshop, in dem es um eine UDK-DDC-Konkordanz auf der 2. Hierarchieebene gehen sollte, werden bei CENL vorläufig nicht weiter verfolgt.

Der Aufsatz »„Die Welt ist groß – Wir bringen Ordnung in diese Welt“: Das DFG-Projekt DDC Deutsch« von Herrn Gödert wird demnächst in „Information, Wissenschaft & Praxis : nfd“ erscheinen.

TOP 9: Verschiedenes

Die zweite Ergänzungslieferung zur 3. Auflage RSWK liegt vor.

Die Protokolle des Standardisierungsausschusses und der verschiedenen Expertengruppen sind zu finden unter http://www.ddb.de/professionell/afs_prot.htm oder auf dem FTP-Server DDB unter <ftp://ftp.ddb.de/pub/standardisierung/protokolle/> (Verzeichnis STA-Ausschuss, EGDDC-Deutsch). Die Adresse für das nur Mitgliedern der DDC-Expertengruppe zugängliche Verzeichnis, in dem neben den Protokollen auch Sitzungsunterlagen usw. abgelegt werden, lautet: <ftp://egddc:Passwort@ftp.ddb.de>.

Die nächste Sitzung der Expertengruppe wird am 20. März 2003 an der FH Köln stattfinden. Wenn es nötig sein wird, die Sitzung zweitägig durchzuführen, wird der 19.3. hinzugenommen.

gez. Magda Heiner-Freiling

Für das Protokoll:

gez. Heidrun Alex